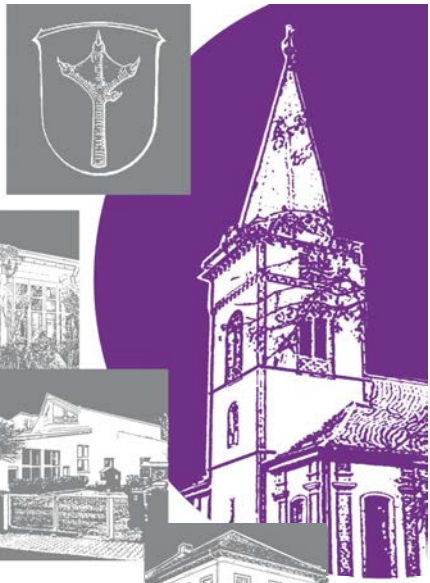
Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern

Juni/ Juli/ August 2014

Ausgabe 154



1. Juni - 9.30 Uhr
Festgottesdienst
25 Jahre Pfarrer Fornoff

www.kirche-zimmern.de

Am 7. April besuchte eine Abordnung aus Groß-Zimmern zusammen mit Pfr. Fornoff die Orgelbaufirma Bosch in Niestetal. Dort war - die inzwischen im Chorraum aufgebaute - Hausorgel von Erich Daub (+) zum Umbau in der Werkstatt. Die evang. Gemeinde hat sie angekauft.

Es fängt bunt an ...

Am 30. März erklang die ***Johannes-Passion*** von Johann Sebastian Bach. Ausführende waren die *Kantorei* unseres Dekanats Vorderer Odenwald, der *Ev. Kirchenchor* und *Motettenchor Bad König* (Ltg. Beate Ihrig), *Vokalsolisten* und das *Stuttgarter Barockensemble*. Die Gesamtleitung lag in den Händen unseres Kantors und Kirchenmusikers *Ulrich Kuhn.*

Am ersten April-Wochenende weilte unser Kirchenvorstand zu seiner Arbeitstagung mit Referenten im Odenwald.

Liebe Leserin, lieber Leser,

es wird wieder Urlaubs- und Ferienzeit. Bei manchen von Euch da unten werden die Wege und die Ziele ausgesucht. Andere erinnern sich gerade jetzt wieder gerne an die Ziele, die im Laufe eines langen Lebens angesteuert und erreicht worden sind. Wieder Andere müssen auch in diesem Jahr wieder von ihrem besonderen Ziel träumen. Es ist noch so weit weg….

Und es gibt auch hier in Groß-Zimmern Menschen, die auf einem ganz besonderen Weg unterwegs sind. Auf dem Weg zu Gott, dem ich - von Kirchturmgickelsamtswegen - ja schon wenigstens ein paar Meter näher sein darf. In einer netten Geschichte heißt es: Ein Knirps fragt in Berlin eine Dame: *„Wie jeht´s denn der Weg nach´n neu´n Lehrter Bahnhof?“* Da mustert ihn die Dame und sagt: *„Jetzt pass mal auf, mein Junge. Nimm erst einmal die Hände aus den Hosentaschen, putze dir die Nase ab, kämme dich und dann sagst du: Bitte, entschuldigen sie, könnten sie mir vielleicht sagen, wie ich zum neuen Lehrter Bahnhof gelangen kann? Hast du das verstanden?* Da antwortet der Junge: *„Ja! Aber det is ma vielle zu kompliziert, da verloof ick ma doch lieba!“*

Vielleicht geht es ja einigen Zeitgenossen genauso, wenn sie nach dem Weg zu Gott fragen und dann gibt es sehr komplizierte Antworten oder Rituale, die sie nicht verstehen. Dann heißt es: Das ist mir zu kompliziert. Ich höre mit Fragen und Suchen ganz auf. Dann heißt es Tschüss zum Gottesdienst, zur Kirche oder zum Christsein. Deshalb freue ich mich immer „gickelsmäßig“, wenn ich Menschen in die Gottesdienste kommen sehe, wenn ich Konfirmandengruppen erlebe, die zusammen mit Pfarrerinnen und Pfarrern immer wieder und immer noch nach dem Weg und dem Ziel fragen. Auch hier in Zimmern ringen Menschen mit Gemeindepädagoginnen und –referentinnen, Mitarbeiterinnen und Pfarrern um Verständlichkeit. Da gibt es schon Denkanstösse, die zum Weiterdenken und vertrauen anregen.

Es werden euch aber immer reichlich Ungewissheiten im Leben bleiben. Du weißt, was dich am Ziel der Urlaubsreise erwartet - aber was könnte dich nach dem Tod erwarten?

In einer alten Geschichte wird von zwei Mönchen erzählt. Sie stellen sich das Paradies in ihrer Phantasie in den tollsten Farben vor. Da versprechen sie sich. Derjenige, der zuerst stirbt, soll dem anderen im Traum erscheinen und nur ein Wort sagen. Entweder „taliter“ - das heißt, es ist genau so, wie wir uns das ausgemalt haben. Oder „aliter“ - das heißt, es ist anders, als wir es uns ausgemalt haben.

Als der erste gestorben war, ist er dem anderen wirklich im Traum erschienen. Aber ganz anders als es ausgemacht war, sagt er nicht ein sondern zwei Worte, nämlich: „Totaliter aliter!“

Es ist total anders, als wir es uns vorgestellt haben - bei Gott - am Ziel!

Das bedeutet für dich als Menschen: Alles Herumspekulieren über Gott und sein Reich ist und bleibt nur Menschenwerk.

Der Lateiner sagt: *„Deus totaliter aliter!“* - euer Gickel sagt: *„Gott ist ganz anders!“*.

Gib dich damit zufrieden und du wirst merken, wie es dich von deinen vielen Grübeleien und ungelösten Fragen befreit und du deiner Wege gehen kannst - vielleicht ja auch mal wieder zum Gottesdienst in die Kirche.

In diesem Sinne eine gute Zeit, erholsame Tage, eine gute Reise zum nahen oder fernen Ziel und eine glückliche Heimkehr.

Es grüßt von der Kirchturmspitze:
Auf Wiederlesen!
Ihr / Euer sonnig gestimmter

Gickel

Abschiedsgottesdienst in unserer Kirche

Pröpstin Karin Held geleitet den in Ruhestand gehenden Notfallseelsorger Pfr. Winfried Steinhaus in unsere Kirche…..

…gefolgt vom „pastor loci“ Michael Fornoff und Dekan Joachim Meyer.

Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Notfallseelsorge, Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste und Menschen aus anderen Bereichen wünschten dem zukünftigen „Pfarrer i.R.“ Winfried Steinhaus und seiner Gattin Glück und Segen für das zukünftige Leben in Schweden. (Groß-Zimmern, im Februar 2014)

Konfirmandengruppen stellten sich vor ...

Dienstag-Gruppe
mit dem Thema:

„Glück
und Segen“

Donnerstag-Gruppe
mit dem Thema:

„Labyrinth“

Freitag-Gruppe
mit dem Thema:

„Farbenspiel“

Palmsonntag und Chorraum-Orgel

Evangelische Fahnen auf dem Weg zu unserer Kirche. Das Bild entstand nach dem ökumenischen Beginn des Palmsonntags auf dem Rathausplatz.

Während ihrer Zusammenkunft am 16. April überreichte der *ökumenische Ruheständlerkreis* seine 500-Euro-Spende für die Chorraumorgel. V.lks.: Pfr. Merbitz-Zahradnik, die Ruheständler Willibald Herlt, Helmut Kriha, Manfred Dirscherl - Pfr. Fornoff zeigt den Anwesenden die Entwurfzeichnung des Orgelprospekts.

2014 - Ein Jahr, das zum Rückblick einlädt ...

4. Juli 1954 - 60 Jahre *„Wunder von Bern“* -Deutschland ist Weltmeister!!!

Das Finale in Bern hatte nur einen Sieger erwartet: Ungarn. Nach acht Minuten führte der haushohe Favorit auch schon 2:0. Doch schon bald stand es 2:2. Dann folgte eine über eine Stunde andauernde Abwehrschlacht der nun wütend angreifenden Ungarn. 20 Minuten vor dem Abpfiff konnten sich die Deutschen immer öfter von der ungarischen Umklammerung befreien. Sechs Minuten vor Schluss erzielte Helmut Rahn das 3:2. Schließlich war Schluss und die Sensation perfekt!

Besuch auf dem Friedhof in Hohensachsen an der Bergstraße

7. Juli 1974 - 40 Jahre *„2:1 in München“* - Zum zweiten Mal Weltmeister!!!

Am Ende hatte die deutsche Fußballnationalmannschaft gegen die eigentlich besser aufspielenden Niederlande den Finalsieg erkämpft.

1. August 1914 - 100 Jahre - Beginn des Ersten Weltkriegs

Der **Erste Weltkrieg** wurde von 1914 bis 1918 in Europa, dem Nahen Osten, in Afrika, Ostasien und auf den Weltmeeren geführt und forderte rund 17 Millionen Menschenleben. Der Krieg begann nach dem Attentat von Sarajevo mit der Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien. Wesentliche Kriegsbeteiligte waren Deutschland, Österreich-Ungarn, das Osmanische Reich und Bulgarien einerseits sowie Frankreich, Großbritannien und das Britische Weltreich, Russland, Serbien, Belgien, Italien, Rumänien, Japan und die USA andererseits. 40 Staaten beteiligten sich am bis dahin umfassendsten Krieg der Geschichte. (Quelle: *Wikipedia*)

1. September 1939 - 75 Jahre - Beginn des Zweiten Weltkriegs

Der Zweite Weltkrieg begann mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939. Dieser Krieg von 1939 bis 1945 war der zweite global geführte Krieg sämtlicher Großmächte des 20. Jahrhunderts und stellt den „bislang größten militärischen Konflikt“ in der Geschichte der Menschheit dar. Direkt oder indirekt waren über 60 Staaten am Krieg beteiligt, über 110 Millionen Menschen standen unter Waffen. Die Zahl der Kriegstoten liegt zwischen 60 und 70 Millionen. Gekennzeichnet wurde der Konflikt unter anderem durch Blitzkriege, Flächenbombardements und den bisher einzigen Einsatz von Atomwaffen sowie Holocaust, Porajmos und zahllose Kriegsverbrechen. (Quelle: *Wikipedia*)

9. November 1989 - 25 Jahre - Fall der Berliner Mauer

Die Berliner Mauer wurde am Abend des 9. November 1989 im Zuge der unter wachsendem Druck der mehr Freiheit fordernden DDR-Bevölkerung erreichten politischen Wende geöffnet. Der Mauerfall ebnete den Weg, der innerhalb eines Jahres zum Zusammenbruch der SED-Diktatur, zur Auflösung der DDR und gleichzeitig zur deutschen Einheit Deutschland führte.

1. Juni 1989 - 1. Juni 2014

Pfarrer Michael Fornoff

25. Ordinationsjubiläum - 25. Dienstjubiläum

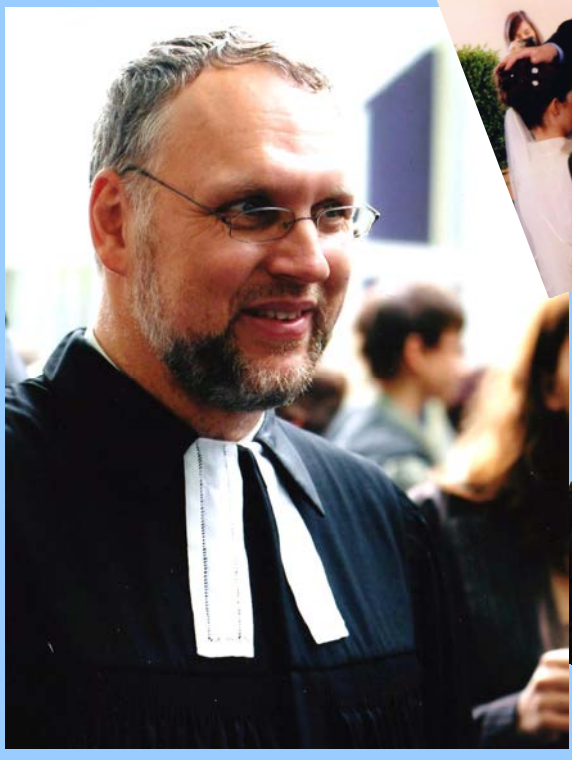
25 Jahre Pfarrer in Groß-Zimmern

Pressebild vom Tag der Amtseinführung und Ordination. V.lks.: Pfr. Peter Mädel (Darmstadt), Rudhart Knodt, Vors. Dekanatssynode Reinheim, KV Trude Breckner (Alsbach), Pfarrvikar Michael Fornoff, der seitherige Pfarrvikar Reinhold Hoffmann, Propst Heinrich-Nikolaus Caspary, KV Fritz Dascher, Heike Hofmann, stellv. KV Margrit Dressel.

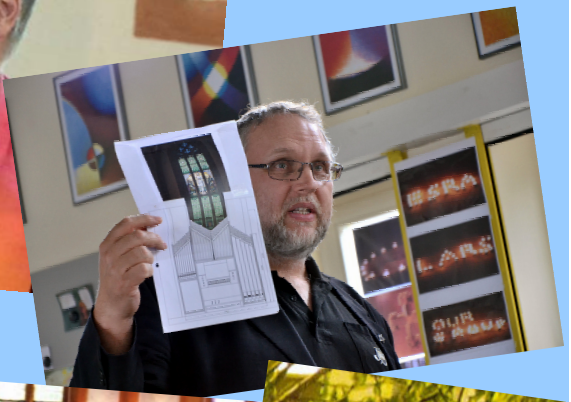
Der Jubilar Michael Fornoff vor 25 Jahren mit seiner Ehefrau Heidrun

„Blitzlichter“ …

1989 - Wie alles einmal begann ….



… aus bewegten Pfarrer-Jahren



25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25

Pfarrer Michael Fornoff **feiert am**

Sonntag, 1. Juni ab 9.30 Uhr

in einem besonderen musikalischen

Festgottesdienst

Jahre Ordination

Jahre Dienst

Jahre Dienst in Groß-Zimmern

„Kommet zuhauf…“

Evang. Gesangbuch 317, 1 / Gotteslob 258

Weitere Angebote in der Vorschau ...

Info und Anmeldung:
Manuela Bodensohn
Gemeindepädagogin in Dieburg & Groß-Zimmern
Büro Groß-Zimmern:
Opelgasse 2, 64846 Groß-Zimmern
Telefon: 0176-32775776
Mail: manu_b@gmx.net

Sonntag, 06. Juli

Ökumenische Kirchen-*Rad*-Wanderung

nach BABENHAUSEN (Evang. Kirche)

14.30 Uhr Treffen am Brunnen vor der Ev. Kirche

WEM IST...

Samstag, 23. August

18 Uhr Ökumenischer KERB-Gottesdienst

in der katholischen Kirche Groß-Zimmern

(Pfr. Rauch/ Pfr. Fornoff)

DIE KERB?

Ostern 2014

Osternacht
19./20. April

In der Osternachtsfeier stand das WARTEN im Mittelpunkt.

Der HERR ist auferstanden!

Zahlreiche Besucher warteten in der dunklen Kirche bis zur Auferstehung. Mit der Osterkerze wurde das Licht in die dunkle Kirche gebracht. Nach einer Tauferinnerung wurde ein AGAPEMAHL mit Fladenbrot und Weintrauben gefeiert. Zum Abschied gab es für jeden eine Osterkerze mit dem Jesus-Wort:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben!“

ER ist wahrhaftig auferstanden!

Auferstehungsandacht in der Frühe in der Friedhofskapelle

Die Wege führen über das Kreuz in den Himmel!

Das Leben ist ein Kreuzweg!

Im Gottesdienst am Ostermontag ehrte Pfr. Fornoff die Chormitglieder (v.lks.): Karl Bremer (30 Jahre), Christel Sänger (40 J.), Else Wedel (40 J./erkrankt), Adam Wedel (35 J.), Gisela Künzel (10 J.), Bernd Gruneberg (10 J.)

Ein Gemeindeglied berichtet ...

Trost durch Glaube und Gemeinschaft

Wer seine geliebte Lebenspartnerin oder seinen lieben Angehörigen mitten im Leben verliert hat es sehr schwer. Zunächst umfasst einen die Trauer und der Schmerz erdrückt einen fast. Doch die Zuversicht, Hoffnung und der Glaube an einem Leben nach dem Tod sowie der innere Wille im Sinne der Verstorbenen weiter und auch für sie zu leben, treibt einen innerlich wieder an, bringt einen wieder nach vorne und ggf. auch wieder „auf den Berg“.

Hierzu kann auch die "Gehen-Trauern-Wandeln"-Pilgerreise auf dem Münchner Jakobsweg, welche von den Johannitern in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stadtakademie München jedes Jahr vor Ostern durchgeführt wird, erheblich unterstützend beitragen. Denn der eigene Lebensfluss kann durch die Bewegungsaktivität an der frischen Luft bei Wind und Wetter mit Gleichgesinnten, die ebenfalls die Trauer haben, wieder in Gang gesetzt werden. Ideal ist diese besondere Pilgerreise für Betroffene, die sich von Natur aus gerne bewegen und wandern. Für Neueinsteiger können die täglichen 23 bis 27 km zu "Fuß pilgern" mit eigenem Gepäck bei Wind und Wetter eine Herausforderung sein, die bei guter körperlicher Verfassung angenommen werden kann.

Die Eindrücke von der besonderen Landschaft entlang der Isar, am Starnberger- und Ammersee sowie die Landschaft der bayrischen Alm vor den Allgäuer Alpen als Hintergrundkulisse entschädigt allerdings so manchen körperlichen Schmerz den die eigenen Füße tragen. Am Abend nach dem gemeinsamen Abendessen und der geselligen und auch besinnlichen Abendrunde kann man wieder nach guten Gesprächen und körperlicher Anstrengung besonders gut durchschlafen, was vorher während der unmittelbaren, zeitnahen Trauer meist nie der Fall war.

Bei den Abendrunden wurde jede/r gefragt, wie sie/er sich körperlich, seelisch und geistig fühlt. An dem dritten Abend konnte ich folgendes Antworten: **Körperlich** fühle ich mich stark lädiert, weil ich schmerzende Blasen an den Füßen habe, die zwar behandelt werden. **Geistig** fühle ich mich frisch und könnte jetzt die Entwicklungsgeschichte der Erde erläutern. **Seelisch** fühle ich mich innerlich zufrieden und ausgeglichen.

Dies zeigte mir, dass man mit seiner inneren Einstellung, seinem eigenen Geist und der eigenen Seele auch diese nicht lebensbedrohlichen Schmerzen an den Füßen überwinden kann und weiter läuft, lebt und in Einklang sein kann.

Im Anschluss war ich über Ostern im Kleinwalsertal. (Foto) Dort bin ich ein wenig zu Fuß und viel mit der Seilbahn gefahren, um auch den fantastischen Ausblick auf die Alpen zu haben. Irgendwie fühlte ich mich dabei Gott näher und war in diesem Moment wieder mit innerer Zufriedenheit und Glück erfüllt. Ihr *Dirk E.*

(*Anm.: Seine Ehefrau (47) verstarb im vergangenen Jahr nach schwerer Krankheit)*

Kontaktdaten zum Pilgern:
kaminski@evstadtakademie.de

www.evstadtakademie.de/programm/veranstaltungen/veranstaltung/gehen-trauern-wandeln-1.html

www.johanniter.de/dienstleistungen/betreuung/trauerbegleitung-von-kindern-und-jugendlichen-lacrima/lacrimadadi/

Gottesdienste an Pfingstsonntag 9.30 Uhr / an Pfingstmontag 19 Uhr

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

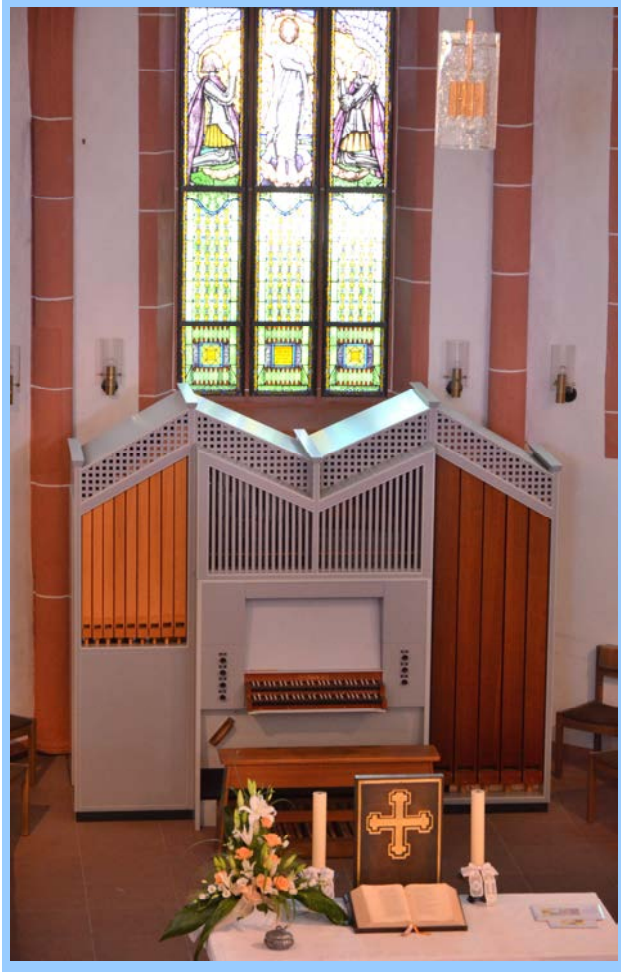
Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

APOSTELGESCHICHTE 2,1–8.12–17

„Begrüßung“ der Chorraum-Orgel

Im Abendmahlsgottesdienst am **Pfingstsonntag**, 8. Juni (9.30 Uhr) wird die Bosch-Orgel im Chorraum „in Betrieb“ genommen.
Der Gottesdienst mit Pfr. Fornoff wird vom Kirchenchor unter Leitung von Kantor Kuhn mit gestaltet.
Diese Orgel aus dem Jahre 1969 ist eine kleine Schwester der großen Bosch-Orgel von 1963. Nach Überarbeitung, Erweiterung und Umbau in der Orgelbauwerkstatt hat die Hausorgel unseres Organisten Erich Daub (+) einen würdigen Ort gefunden mit dem auch der Verstorbene beim Herrn ganz bestimmt „leben“ kann.
Die Kirchengemeinde hat die Orgel erworben und erweitert damit ihre musikalischen Möglichkeiten.



Unsere Kirche hat jetzt noch ein paar Pfeifen mehr! Es sind genau 366!

CAFÉ am Ort

Das „CAFÉ am Ort“-Team lädt zu folgenden CAFÉ-Sonntagen zwischen 15 und 17 Uhr ins Gemeindehaus ein:

22. Juni

& 27. Juli

Frauenfrühstück

Samstag, 05. Juli

um 9.30 Uhr im

Evangelischen Gemeindehaus

Opelgasse 2

„Spiele & Spielen“

Anmeldung für das Frauenfrühstück:
Bis Freitag vor der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 06071 / 48876 oder bei Cordula Habenicht, Tel. 06071 / 48568

Mittwoch, 02. Juli - 16 Uhr

Gottesdienst für Senioren/ Seniorinnen

Beginn: 15 Uhr Kaffeetrinken

im Neuen Gemeindehaus, Opelgasse

Auf, an, unter dem Kirchturm ...

Blick aus einem Fenster in der Nachbarschaft (foto K. Werdecker)

mf-foto

Anfang Mai wurden die Kirchenbanner für die Aktion „Zum Glück gibt´s den Segen!“ angebracht.

Aufbruch

Wenn dein Rücken
sich streckt
und dein Kopf sich hebt,
dann trau den Gesten,
die Hoffnung wagen.

Öffne Fenster und Augen,
lass auf Netzhaut und Herzhaut
die Farben fallen,
in denen das Leben
dir blüht.

Tina Willms

Ein wunderschönes *Farbenspiel* hat die Konfirmanden-Freitag-Gruppe 2014 von Pfr. Fornoff in Form eines Fensters in der Kirche geschaffen.
„Netzhaut“ und „Herzhaut“ der Betrachter/innen dürfen sich daran erfreuen.

Schon mal vormerken: 26. April 2015

evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand
2015

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde

Orientierung geben und Menschen zusammenführen

Eine Kirchengemeinde besteht aus Gottesdiensten und dem Kirchengebäude, aus allen Gemeindemitgliedern und den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Im Gemeindeleben spielen Kinder und Jugendliche eine wichtige Rolle, ebenso Erwachsene und die Älteren. Natürlich auch die Kirchenmusik, das Gemeindefest, der Gemeindebrief. Eine Gemeinde ist bunt und vielfältig. In der evangelischen Kirche wird sie vom Kirchenvorstand geleitet.

Der Kirchenvorstand soll das christliche Leben fördern und dafür sorgen, dass Menschen von Gott hören. Seine Leitungsaufgaben sind vielfältig. Er gibt der Gemeinde die Orientierung vor und sagt, in welche Richtung sie sich entwickelt. Der Kirchenvorstand soll Menschen zusammenführen – innerhalb der Gemeinde, aber auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Dafür muss er handfeste Entscheidungen treffen, schließlich geht es häufig um Geld und Gebäude, um Angestellte und Mitarbeitende, um öffentliche Stellungnahmen und zahlreiche Veranstaltungen der Gemeinde.

In der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) legt die Kirchenordnung die herausragende Rolle des Kirchenvorstands fest. Wichtig ist: Immer treffen mehrere Personen gemeinsam eine Entscheidung. Sie sollen das geistliche Leben so gestalten, damit möglichst viele Menschen die Gemeinde ansprechend finden.

Eine Kirchengemeinde versteht sich selbst nicht als Organisation oder Institution wie viele andere, sondern als etwas ganz Besonderes. Ihre Existenz verdankt sie nicht sich selbst, sie gibt sich auch nicht selbst ihren Auftrag, sondern sie folgt der Bibel und christlicher Überlieferung. Sie gehört zur evangelischen Kirche und will dem Willen Gottes folgen.

Dafür sorgt der Kirchenvorstand. Die meisten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sind Gemeindemitglieder, die von anderen für diese Aufgabe und für eine bestimmte Zeit gewählt wurden. In den Gemeinden der EKHN übrigens jeweils für sechs Jahre und das nächste Mal am **26. April 2015**.

EKHN-Öffentlichkeitsarbeit, Helmut Völkel

Kinder - und Jugendprogramm

Jetzt gibt‘s voll was auf die Ohren!

Ein Hörspiel-Workshop

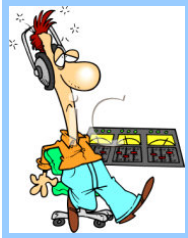
Werde selbst: **zum Geschichtenschreiber zum Geräuschmacher**
zur Stimme im Stück und/oder Techniker!

Wir werden gemeinsam aus eigenen Ideen eine Geschichte für ein Hörbuch entwickeln und die Dramaturgie erarbeiten. D.h. man kann sich mal als Regisseur ausprobieren, eine oder mehrere Rollen sprechen und die Handlung mitgestalten. ***Anschließend produzieren wir das Hörspiel, indem wir die Aufnahmen mit Geräuschen und Musik zusammenmischen.***

Im Vordergrund stehen der ***Spaß*** *und die Lust,* ***sich auszuprobieren****.*

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich*!*

Im Studio geht’s richtig zur Sache:



- Entwickeln einer Hörspielidee
- Einführung mittels einfacher Arbeitstechniken in Geräusch- und Musikaufnahmen am Computer
- Schnitttechniken
- Einführung in die Audiobearbeitung am Computer

Termine: 26.06./03.07./10.07./17.07. 2014
Jeweils 17.00-20.00 Uhr

Im Studio vom Radio Weinwelle in Groß-Umstadt

Evangelische Jugend

Ab 11 Jahren

Der Teilnahmebeitrag beträgt 5.-€ für den gesamten Kurs!

!!Die Teilnahme ist begrenzt!!

Anmeldung: Gemeindepädagogin Manuela Bodensohn

Kinder - und Jugendprogramm

Ev. Kinder- & Jugendarbeit
in Dieburg, Gross-Zimmern & über die gEMEINDEmauern HinweG!

Juni

Fr. 6. 19.30h Teenies/Jugendkeller, ab 13 J. Jugendraum Dieburg
Fr. 13. 19.30h Teenies/Jugendkeller, ab 13 J. Jugendraum Dieburg
Sa. 14. 10-13.30h Kinderkirche
ab 6 Jahren, Gemeindehaus Groß-Zimmern

So. 15. 11h Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde
Gemeindehaus Groß-Zimmern

Do. 19.-So. 22. Jugendkirchentag in Darmstadt
Tagesfahrten für Konfis

Do. 26. 17-20h Hörspielprojekt ab 11 Jahren
Fr. 27. 19.30h Teenies/Jugendkeller, ab 13 J. Jugendraum Dieburg

Manuela Bodensohn
Gemeindepädagogin in Dieburg & Groß-Zimmern
Büro Groß-Zimmern: Opelgasse 2, 64846 Groß-Zimmern
Telefon: 0176-32775776 Mail: manu_b@gmx.net

Juli

Do. 3. 17-20h Hörspielprojekt ab 11 Jahren
Fr. 4. 19.30h Teenies/Jugendkeller ab 13 J. Jugendraum Dieburg
Do. 10. 17-20h Hörspielprojekt ab 11 Jahren
Fr. 11. 19.30h Teenies/Jugendkeller ab 13 J. Jugendraum Dieburg
Sa. 12. 10-13.30h Kinderkirche ab 6 Jahren, Gemeindehaus Groß-Zimmern
Do. 17. 17-20h Hörspielprojekt ab 11 Jahren
Fr. 18. 19.30h Teenies/Jugendkeller ab 13 J. Jugendraum Dieburg
So. 20. 11h Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde
Gemeindehaus Groß-Zimmern

So. 20. Sommerfest & Wahl der neuen ev. Jugend im Dekanat
für alle Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit

Sommerferien

Jugend – „Du hast die Wahl!“

träumen, glauben, treffen und genießen

Im Sommer wird es heiß. Dann steht **die Wahl** einer neuen Evangelischen Jugendvertretung für das Dekanat Vorderer Odenwald (EJVD) an. Die EJVD ist ein wichtiges Gremium. Gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern (Dekanatsjugendreferenten) plant und verantwortet sie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Dekanat. Was das heißt

Partys, Freizeiten, Schulungen, **Workshops** Jugendgottesdienste und vieles mehr werden hier geplant, umgesetzt und koordiniert. Hier kannst du eigene und neue Ideen einbringen. Gleichzeitig können Vertreter der EJVD an Treffen auf landeskirchlicher Ebene teilnehmen und mitentscheiden. Dort lernst Du andere Jugendvertreter kennen.

Du entscheidest

Am Sonntag, den **20. Juli 2014** ist es so weit: Auf dem **Sommerfest (16-19 Uhr)** der Evangelischen Jugend soll in der **Ev. Kirchengemeinde Groß-Bieberau** eine neue EJVD gewählt werden. Alle zwei Jahre steht die Wahl für dieses Gremium an. In die EJVD können junge Menschen gewählt werden, die in den Kirchengemeinden mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Interesse? Dann Nimm mit uns Kontakt auf!

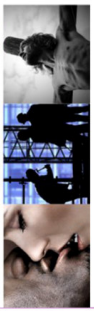
Hannah Böhnisch, Vorsitzende der EJVD, Tel: 0179 7555479, Email: hannah@el-un.net
Rainer Volkmar, Dekanatsjugendreferent, Tel: 06078 – 7825911, Email: r.volkmar@web.de

Informier DICH !

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald
Jahresthema 2014—2015:

Wir alle sind Beziehungsexperten. Auch und gerade dann, wenn wir in Beziehungen scheitern. Welche Beziehungen haben uns geprägt? Sind wir in Frieden mit uns und den Anderen? Wie ist unsere Beziehung zur Schöpfung? Sind wir in gutem Kontakt mit "dem Himmel und der Erde"?

Beziehungsweise(n)



All diesen und ähnlichen Fragen will das Dekanat in den nächsten zwei Jahren nachgehen. Dies soll auf vielfältige Weise geschehen. Konzerte, Lesungen, Vorträge und ein Foto- und Collagenwettbewerb laden ein, die verschiedenen Beziehungslandschaften (Hass, Freude, Dankbarkeit, Angst, Liebe, Einsamkeit usw.) zu erkunden.

Foto, Video– und Collagenwettbewerb

Sie haben ein Foto aus Ihrem Fundus, das Ihnen passend zu diesem Thema erscheint? Lockt Sie das Thema, um auf die Suche nach einem spannenden Motiv zu gehen? Oder möchten Sie Ihre Gedanken und Gefühle lieber in einer Collage ausdrücken? Oder werden Sie kreativ mit einer Handykamera oder digitalen Filmkamera und drehen einen Clip (max. 10 Minuten) zum Thema. Alles ist zugelassen für Menschen jeden Alters, als Einzelarbeiten und als Gruppenarbeit. Es gibt reizvolle Preise im Wert von über 1.500 ,- Euro zu gewinnen!

Konzerte, Vorträge, Filmreihe und Gottesdienste

Vielfältig sind die Beziehungen, in denen wir leben und die wir immer wieder neu gestalten: Zu mir selbst, zu den Mitmenschen, zur Welt– Erde, Wasser, Pflanzen, Tiere - und schließlich auch zu Gott: Das, woran Du Dein Herz hängst, und das Unbedingte, das Dich ergreift. Vielfältig sind daher auch die Angebote zum Jahresthema: Konzerte, Filme, Lesungen und Diskussionen etwa mit dem bekannten Theologen und Sozialethiker Friedhelm Hengsbach oder dem Odenwälder Dichter Bernhard Bergmann sowie Gottesdienste oder auch eine Filmreihe, die zum Thema Heiteres wie Nachdenkliches zeigt - und das bei freiem Eintritt!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Mehr Infos zum Jahresthema finden Sie unter:
www-vorderer-odenwald-evangelisch.de

Evangelisches Dekanat
Vorderer Odenwald

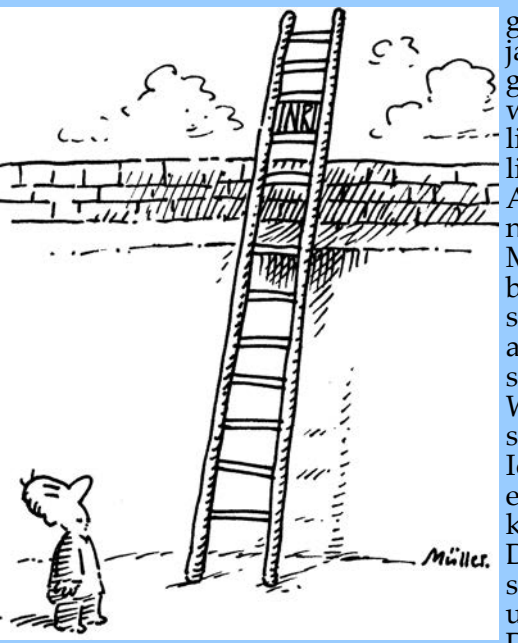
Oli hat Mut!

Volker, Simon, Manuel und Jörg spielen in der großen Pause Fangen. „Darf ich mitspielen?“, fragt Oli. „Hau ab, du Knirps! Wir können keine Zwerge brauchen“, sagt Jörg. „Ich bin kein Zwerg!“ Oli gibt Jörg einen Schubs. „Damit du es weißt!“

„Pass auf, Jörg!“, ruft Simon. „Sonst schlägt der Zwerg dich noch zu Brei.“ „Ihr seid blöd!“, ruft Oli wütend.

„Ganz, ganz blöd!“ Oli tippt sich an die Stirn und rennt schnell weg, da er spürt, dass ihm gleich die Tränen kommen. Das sollen die anderen nicht sehen. Dabei würde er so gern zu ihnen gehören.

„He, Oli!“, ruft plötzlich jemand. Oli dreht sich um und sieht, dass die vier ihn zu sich winken. „Wenn du zu uns gehören willst, musst du erst beweisen, dass du kein Feigling bist“, sagt Volker. „Du musst uns beweisen, dass du Mut hast. Klettere auf die Mauer und spring mit geschlossenen Augen runter.“ Oli bleibt der Mund offen. „Das ist aber hoch.“ „Ich hab ja gleich gewusst, dass du ein Feigling bist“, sagt Jörg. „Ich bin kein Feigling!“, ruft Oli. Aber am liebsten würde er weglaufen. – Er steigt aber doch auf die Mauer, die von oben noch viel höher wirkt. „Los, spring! Aber mit geschlossenen Augen!“ Oli geht in die Hocke, schließt die Augen – und springt. Gleichzeitig reißt er die Augen wieder auf und federt den Sprung ab.

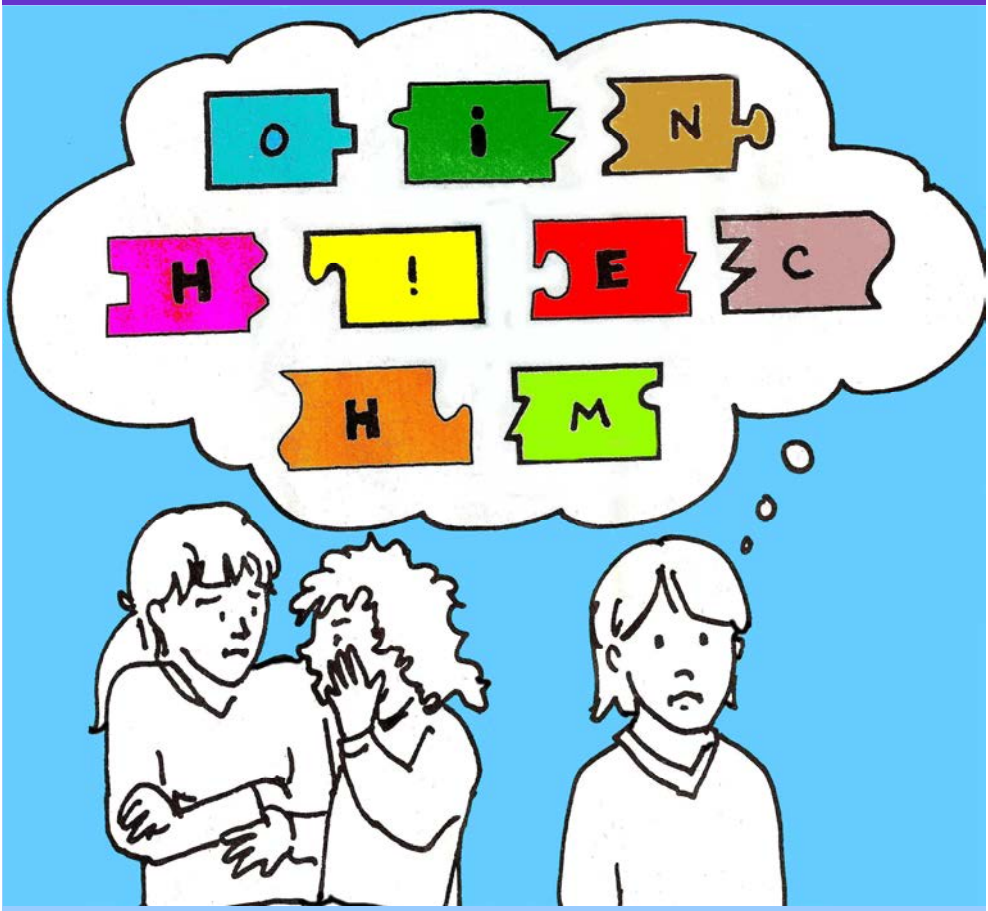


„Das gilt nicht“, sagt Volker. „Du hast die Augen aufgemacht. So kann jeder springen.“ „Wir sind ja keine Feiglinge, aber du!“ Oli würde sie am liebsten ordentlich verhauen. Aber er klettert noch mal die Mauer hoch. Dabei schürft er sich die Hände auf. Der Schmerz steigert seine Wut noch. „Ihr seid die größten Idioten!“, brüllt er, so laut er kann.

Dann drückt Oli seine Augen zu und springt. Diesmal öffnet er die Augen erst, als er auf dem Boden liegt.

Simon, Manuel, Jörg und Volker stehen ganz verdutzt da und schauen ein wenig ratlos. Oli steht auf und geht an ihnen vorbei. „Zu euch gemeinen Kerlen will ich gar nicht gehören“, sagt er. „Damit ihr es nur wisst!“

Lesefrucht von Ute Obmann-Bunte



HINTENRUM SCHIMPFEN IST GEMEIN!

Tinas Freundinnen lästern in der Pause über eine Mitschülerin. Was Tina denkt, kannst du lesen, wenn du die Puzzlezeile richtig zusammenfügst.

„Ohne mich!"

Regelmäßige Veranstaltungen vom ...

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Tagespresse, im Schaukasten oder nehmen Sie doch einfach direkt Kontakt auf:

Bibelgesprächskreis montags um 19.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft
Kontakt: Dieter Frank, Tel. 44255

Kirchenchor mittwochs um 19.30 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Posaunenchor freitags um 20 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Chor : „Cantare con Gioia“ (sa. monatlich)

Kontakt: Pfr. Michael Fornoff, Tel. 42294
Dorrit Mecke, dorritmecke@t-online.de
Petra Angermeier, Tel. 43133
Wolfgang Reith, Tel. 0160 90222893

Ruheständlerkreis (monatlich mittwochs um 15 Uhr)

Kontakt: Manfred Dirscherl, Tel. 0151 11550923
Willibald Herlt, Tel. 42714

Gemeinsames Mittagessen do. um 12 Uhr

Kontakt und Anmeldung:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Diakonieverein Groß-Zimmern e.V.

Kontakt:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Termine und Veranstaltungen

Donnerstag, 29. Mai – Himmelfahrt
10 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst, Freizeitgelände Münster
Sonntag, 1. Juni
9.30 Uhr Festgottesdienst zum 25. Ordinations- und Dienstjubiläum von Pfarrer Michael Fornoff, mit Kirchen- und Posaunenchor und Cantare con Gioia. Gestaltet durch: Dekan Joachim Meyer / Pfarrer Michael Fornoff
Dienstag, 3. Juni
20 Uhr Nachbarschaftskonvent Jugendarbeit in Messel
Mittwoch, 4. Juni
15 Uhr Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht im Seniorenheim (MZ)
Samstag, 7. Juni
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 8. Juni - Pfingstsonntag
9.30 Uhr Festgottesdienst mit **Einweihung der Chorraumorgel** und anschließendem Abendmahl (MF)
Mitwirkung des Kirchenchores
Montag, 9. Juni - Pfingstmontag
19 Uhr Abendgottesdienst (MZ)
19 Uhr „**D**as **B**esondere **K**onzert“ mit Vorstellung des Liederbuches: **Atem des Lebens.** (Propstei Starkenburg)
Groß-Umstadt, Evang. Stadtkirche
Dienstag, 10. Juni
14 Uhr Treffen Soziale Stadt im Rathaus
Mittwoch, 11. Juni
9 Uhr Ausflug der Ruheständler zu Point Alpha
Donnerstag, 12. Juni
16.30 Uhr Ökumeneausschuss im kath. Pfarrheim
Freitag, 13. Juni
19.30 Uhr Männerkreis
Samstag, 14. Juni
10.00-13.30 Uhr KIKI
13-18 Uhr Chorprobe „Cantare con Gioia“
Sonntag, 15. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (MF)
11.30 Uhr Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde mit Taufe (HF & Team)

Montag, 16. Juni
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé
Dienstag: 17. Juni
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Mittwoch. 18. Juni
15 Uhr Frauenhilfe
Donnerstag, 19. bis Sonntag, 22. Juni „Jugendkirchentag in Darmstadt“

Samstag, 21 Juni
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 22. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)
Dienstag, 24. Juni
13 Uhr Diakonieverein: Fahrt nach Fulda und auf die Wasserkuppe in der Rhön

Samstag, 28. Juni
17 Uhr Totengedenken der „Goldenen Konfirmanden“ auf dem Friedhof (MF)
Sonntag, 29. Juni
9.30 Uhr Festgottesdienst zur „Goldenen Konfirmation“ mit anschließendem Abendmahl (MF)
Mitwirkung des Kirchenchores

Mittwoch, 2. Juli
Seniorennachmittag
15 Uhr Kaffeetrinken im ev. Gemeindehaus - 16 Uhr Seniorengottesdienst in der ev. Kirche
Freitag, 4. Juli
19.30 Uhr Männerkreis
Samstag, 5. Juli
9.30 Uhr Frauenfrühstück
13-18 Uhr Chorprobe „Cantare con Gioia“
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 6. Juli
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)
14.30 Abfahrt am Brunnen vor der ev. Kirche zur „Ökumenischen Rad-Wanderung“ nach Babenhausen

Freitag, 11. Juli
15-19 Uhr Konfi-Tag der Dienstagsgruppe (MZ/Gemeindepädagogin Manuela Bodensohn)

Termine und Veranstaltungen

Samstag, 12. Juli
10.00-13.30 Uhr KIKI
Sonntag, 13. Juli
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)

Montag, 14. Juli
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé
Dienstag, 15. Juli
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Mittwoch, 16. Juli
9 Uhr Nachbarschaftstreffen in Dieburg
15 Uhr Ruheständler
Freitag, 18. Juli
10.30-12.00 Uhr Koordinationstreffen Ev. Gemeinde- Ev. Kita– MGH im Mehrgenerationenhaus: Planung eines evang. „Familienzentrums“
17 Uhr Dekanatssynode, Niedernhausen

Samstag, 19. Juli
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 20. Juli
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (MF)
11 Uhr Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde (HF & Team)

Mittwoch, 23. Juli
18 Uhr Treffen Organisten zur Terminabsprache
Donnerstag, 24. Juli
19 Uhr Informationsabend des Dekanatsprojekchores
Freitag, 25. Juli
19 Uhr Diakonieverein: Nachtreffen der Marokkoreise

Sonntag, 27. Juli
17 Uhr Gottesdienst (MZ)

Dienstag, 29. Juli
19.30 Uhr Besuchsdienstkreistreffen
Mittwoch, 30. Juli
16.30 Uhr Andacht, Seniorenheim (MZ)

Samstag, 2. August
18 Uhr Wochenschlussandacht (Pfr. i.R. Zepf), St. Josephshaus Klein-Zimmern
Sonntag, 3. August
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr.i.R. Zepf)

Dienstag, 5. August
13 Uhr Diakonieverein: Fahrt nach Bad Homburg mit Stadtbesichtigung und Gang durch den Kurpark, anschließend Besuch des Kastells Saalburg

Sonntag, 10. August
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Ruff-Kapraun)
Mittwoch, 13. August
15 Uhr Ruheständler

Samstag, 16. August
18 Uhr Wochenschlussandacht (N.N)
St. Josephshaus Klein-Zimmern
Sonntag, 17. August
9.30 Uhr Gottesdienst (N.N.)
Montag, 18. August
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé
Mittwoch, 20. August
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Samstag, 23. August
18 Uhr Ökumenischer Kerbgottesdienst in der katholischen Kirche
(Pfarrer Rauch / Pfarrer Fornoff)
Sonntag, 24. August
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)
Mittwoch, 27. August
16.30 Uhr Andacht, Seniorenheim (MZ)
Samstag, 30. August
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
im St. Josephshaus Klein-Zimmern
Sonntag, 31. August
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MZ)

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg - Ost - bei der Sparkasse Dieburg
Konto-Nr. 13002225 (IBAN: DE 03508526510013002225) BLZ 508 526 51 (BIC: HELADEF1DIE)
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, Verwendungszweck (z.B. Jugendarbeit G-Z o.ä.) angeben.
Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden Februar / März / April 2014	
Pflichtkollekten (werden abgeführt)	881,24 €
Eigene Gemeinde	184,35 €
Klingelbeutel (für Aufgaben in der eigenen Gemeinde)	802,76 €
Wochenschlussandachten	354,45 €
Krabbel-Gottesdienste	27,30 €
Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienste	942,22 €
Konfirmandenarbeit	150,00 €
Ev. Kindertagesstätte Otzbergring	94,00 €
Gemeindebrief *Regenbogen*	500,00 €
Abschiedsgottesdienst von Pfr. Steinhaus (Feuerwehrstiftung)	1.286,54 €
Umbau Gemeindebüro	70,00 €
Café am Ort	409,62 €

Impressum: Auflage: 1100 Stück, Abonnement: kostenfrei. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer. Verantwortlich: M. Merbitz-Zahradnik. **Nächster Redaktionsschluss: 29. Juli 2014. Schluss dieser Ausgabe war der 05. Mai 2014.** Für evtl. genannte Links übernehmen wir im Sinne des Rechts keine Verantwortung. (Sirach 43,12a/Luther)

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Opelgasse 2, Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnung: Di 11 - 13 Uhr /
Mi 8 - 10 Uhr / Do16 - 18 Uhr

Personal- und Rechnungswesen
Ulrike Schultheis

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919 , Fax 737921
mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
Tel. 42294, Fax. 738936
mfornoff@gmx.de

Kantor
Ulrich Kuhn
Ob.-Ramstädter-Weg 17, Tel. 497601

Küsterin
Martina Wilke
Lebrechtstraße 70 a
Tel. 72611

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155

Gemeindepädagogin
für Groß-Zimmern und Dieburg
Manuela Bodensohn
Opelgasse 2
Tel. 0176-32775776
manu_b@gmx.net

Homepage: www.kirche-zimmern.de

Wir „trainieren“ Ihre Immobilie und machen Sie FIT! für einen erfolgreichen Verkauf!

Damit das *„So könnte es aussehen, wenn wir hier wohnen-Wohlfühl-Gefühl“* schon bei der ersten Besichtigung aufkommt.

Interessanterweise können sich nur 20% aller Menschen einen unmöblierten Raum möbliert vorstellen. Hier helfen wir der Vorstellungskraft der Käufer auf die Sprünge. Wir eröffnen dem Betrachter den Raum für seine Phantasie. Statt einen leeren und kalten Raum zu sehen, kann er sich mit unserer Hilfe vorstellen, wie er selbst mit seiner Familie in seinem neuen Domizil wohnen und leben könnte.

Unsere Dienstleistung ist im Raum Dieburg einmalig und für Sie als Verkäufer natürlich kostenfrei.

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance!

06071-4517
www.homestagingmobil.de

Wir sind Verkäufer aus Leidenschaft und für uns bedeutet Kompetenz, das Ganze zu sehen.

Bis ins kleinste Detail.

ivd

Leistung schafft Vertrauen
STEFAN BLANK
IMMOBILIEN-VERSICHERUNGEN

Zentrale: Jahnstraße 15 I 64846 Groß-Zimmern
Zweigstelle: Frankfurter Straße 11 I 64807 Dieburg
Telefon: 06071-4517 I Fax: 06071-44224
Email: info@stefan-blank.de I Website: www.stefan-blank.de